



AUTOR · THOMAS KAHLER
FOTOS · BERNT LÜCHTENBORG

Doppelt hält besser

65.000 SEEMEILEN NONSTOP ÜBER DIE WELTMEERE:
SEGELPROFI BERNT LÜCHTENBORG WAGT DAS. MIT VON
DER PARTIE BEI DER ZWEIMALIGEN WELTUMRUNDUNG
SIND DREI ZEITMESSER VON MÜHLE.

15 Monate ist er unterwegs und schnuppert, so ihm die Zeit dafür bleibt, erholsame Seeluft. Wahrscheinlicher aber ist, dass Salzwasser und der arktische Winter ungewohnte Herausforderungen an Mensch und Material stellen werden. Begonnen hat das ambitionierte Unternehmen schon am 27. Juni 2009. Seither müssen sich ein Marinechronometer und zwei Armbanduhren von Mühle-Glashütte im schonungslosen Extremsegler-Alltag bewähren: An diesem Tag startete Bernt Lüchtenborg mit der Expeditionaryacht SY Horizons zu einer doppelten Weltumseglung, die er allein und ohne Zwischenstopp durchführt.

ZWEIMAL UM DIE WELT

„Als erfahrener Fahrtsegler reizt mich natürlich die sportliche Herausforderung, die in dieser Form und mit dieser Routenführung vorher noch kein Segler gemeistert hat“, so Bernt Lüchtenborg.



Die Segelroute wurde von Lüchtenborg so gewählt, dass sie ihn durch wenig bis kaum erforschte Regionen des südlichen Ozeans führt. Während seiner über 15 Monate auf See wird er im Abstand von zwei bis vier Tagen Wasserproben nehmen, die dem Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde zur Verfügung gestellt werden. Ein erstes Mal wird der „Segler des Jahres 2007“ (segeln Award) die Welt dabei mit dem Wind in östlicher Richtung umrunden. Die nahtlos daran anschließende zweite Weltumseglung findet in westlicher Richtung gegen die vorherrschenden Winde statt – und weitgehend im antarktischen Winter.

AUF SICH GESTELLT

Über Logbucheinträge kann man sich einen Eindruck davon verschaffen, welche technischen und wetterbedingten Schwierigkeiten Lüchtenborg dabei zu bewältigen hat. „106. Seetag – Log: 12069 sm. Die Nadel des Baro fiel auf den absoluten Tiefstand. Das 2. Sturmtief beschäftigte uns 3 Tage. Die havarierte Horizons hält sich tapfer bei Hagelschauer und Wind zwischen 30-50 Knoten. Die Windex hat es komplett aus dem Masttopp gefetzt. Der Wind ist nicht das Problem, mehr die Wellen mit 8-10 m. Wie aus der Zeit der Schöpfung. Wellen, die sich zu mächtigen Kaventsmännern aufbauen. Die See hat einen freien Lauf über Tausende von Meilen. Segel Horizons nur mit einem Stück Genua, die eher einem Handtuch ähnelt und einem Stück Großsegel direkt vor den Gewalten. Und doch erwischte uns gestern Nachmittag eine gewaltige See, zog den Mast flach runter bis aufs Wasser. Konnte mich grad noch halten. Anschl. stand der Motorraum, Achterpiek, Batterienbilge komplett unter Wasser. Hab die ganze Nacht und bis in den Morgen gelenzt. Bin fix und fertig. Das nächste Orkantief rückt an, es wird uns heute Nacht erreichen!“

Die Uhrenfirma Nautische Instrumente Mühle-Glashütte unterstützt das sportliche, wissenschaftliche und soziale Engagement Lüchtenborgs finanziell als Premium-Sponsor. Zudem ist der Hochseesegler mit zwei Exemplaren der neuen Marinus (von lat. „der am Meer Wohnende; dem Meer zugehörend“) ausgerüstet, die jeweils bei einer Weltumseglung ihre Präzision und Hochseetauglichkeit unter Beweis stellen.

ZEIT UNTER SEGELN

Bei den Armbanduhren, die Bernt Lüchtenborg bei seiner doppelten Weltumseglung trägt, handelt es sich um Serienuhren aus der Nautik-Linie. Sie müssen nicht nur dem Einfluss des Salzwassers, sondern auch den Temperaturen des antarktischen Winters trotzen. Dazu verfügt jede von ihnen über ein strapazierfähiges Edelstahlgehäuse mit einem bombierten, 2,5 Millimeter starken Saphirglas. Eines der Gehäuse wird in einem aufwendigen PVD-Verfahren mit einer keramischen Metall-Nitrid-Schicht (TiAlN) aus Titan und Aluminium versehen. Diese ist besonders abriebfest – gleichzeitig aber auch so dünn, dass die Oberflächenstruktur des Untergrundes erhalten bleibt. Für die Präzision des Uhrwerkes (ETA 2824, Version Mühle) sorgt neben dem modifizierten Antriebssystem mit dem typischen Mühle-Rotor auch die hauseigene Spechthalsregulierung. Zudem wird das Uhrwerk bei Mühle in sechs Lagen reguliert. Mit an Bord der SY Horizons befindet sich weiterhin ein Navigations-Notfallsystem, das aus einem Marinechronometer von Mühle und einem Sextanten besteht. Sollte die Bordelektronik der Yacht aufgrund eines technischen Defekts ausfallen, kann Lüchtenborg dieses zur Positions- und Kursbestimmung nutzen.

Darüber hinaus dient das Projekt mit dem Namen „sail2horizons“ der Unterstützung benachteiligter Kinder und Jugendlicher. Mit den im Rahmen der Aktion gesammelten Spenden soll diesen der Weg für eine berufliche Zukunft in der nautischen Industrie geebnet werden.

Weitere Infos:
www.sail2horizons.com



NAUTISCHE INSTRUMENTE
 MÜHLE GLASHÜTTE
 Marinus III

